

## **Der Jade-Weser-Port ,ein wichtiger Faktor im Deutsch-Asiatischen Handel**

Nun hat die Bankenkrise die Wirtschaft und somit auch die Schifffahrt erreicht. Die bisher zweistellig wachsende Containerschifffahrt gilt als Indikator, wie es um den Welthandel bestellt ist. Das Wachstum ist arg geschrumpft, auf nur noch ein Prozent plus gegenüber dem Vorjahr. Die Reeder werden zunehmend nervöser. Viele Schiffe sind mit nur teilweise beladenen Containern unterwegs. Von 3000 US \$ in Spitzenzeiten, sanken die Kosten für einen von Asien nach Europa verschifften Container auf ca. 1000 \$. Dagegen steigen Treibstoffkosten und Löhne unaufhörlich weiter. Um im Preiskampf mit anderen Reedern mithalten zu können fahren immer mehr Schiffe bis zu 1/5 langsamer um Treibstoff zu sparen. Noch werden Gewinne eingefahren, aber der Druck wächst zunehmend. Zudem wird sich die Handelsflotte in den nächsten fünf Jahren um 60% vergrößern. In Asien stehen alleine 160 Schiffe mit einer Tragfähigkeit von je 12 bis 13000 Standard-Containern in den Auftragsbüchern.

( 1 TEU = ein Standardcontainer von 20 Fuß bzw. 6m Länge ).

Die Kritiker des **JWP**, die den Hafenausbau in Wilhelmshaven schon immer verhindern wollten, sehen sich nun wohl bestätigt. Die Krise wird aber sicher nicht von Dauer sein. Auf die Terminierung des **JWP** wird sie sich kaum auswirken, in knapp 3 Jahren werden sicher die ersten Schiffe der Superpost-Panmax Klasse Wilhelmshaven anlaufen. Sollten die kommenden Winter ähnlich moderat wie in den vergangenen Jahren ausfallen, wird der **JWP** sicher einige Monate vorher in Betrieb gehen können ( wie in Bremerhaven das Terminal CT4 ).

In China haben sich dank permanentem Exportüberschuß 1.9 Billionen US \$ angesammelt. Der Dollar hat aber in den letzten Jahren gegenüber dem Euro ständig an Wert verloren. Das hat zur Folge, daß in Europa gekaufte Produkte für die Asiaten immer teurer werden. Die Chinesen würden daher den Handel mit Europa am liebsten auf Eurobasis abwickeln.

Kein Wunder also, daß China besonders nach DAX notierten Unternehmen Ausschau hält. Europas Industrie ist der Schlüssel für ihren Machtanspruch weltweit die Nummer 1 zu werden. Man muß also kein Prophet sein, China wird es schon richten, zu ihrem eigenen Vorteil. Daß China in diesem Jahr Deutschland als Export-Weltmeister ablösen wird dürfte wohl sicher sein. Auch unsere geliebte Autoindustrie, noch weltweit auf Platz 3, wird hinter China auf Platz 4 abrutschen.

Nach Schätzungen von Wirtschaftsfachleuten werden im Jahr 2020 auf hundert Chinesen erst fünf Pkw's kommen. ( zum Vergleich: in Deutschland kommen jetzt schon auf 100 Einw. 54 Autos ), da ist also noch viel Potenzial nach oben. Das gilt nicht nur für die Motorisierung der Chinesen. Besonders das Hinterland Chinas hat an der Industrialisierung ja kaum teilgenommen.

Der Hafen in Wilhelmshaven wird in Zukunft unsere Andockstation für den Übersee-handel mit den Asiaten werden. Bei den Chinesen steht der **JWP** ohnehin schon länger im Focus. Im November, bei ihrem letzten Besuch in Wilhelmshaven, zeigten sie jedenfalls deutlich ihr Interesse. Der **JWP** wird für Deutschland in Zukunft eine wesentliche Rolle spielen. Denn ca. 95% des Ex- und Imports gehen über die Häfen. Ohne den **JWP** würden die Super-Container Schiffe künftig Rotterdam anlaufen.

Hans-Georg Twenhöfel  
Milanweg 1  
26345 Bockhorn      Tel. 04453-989997